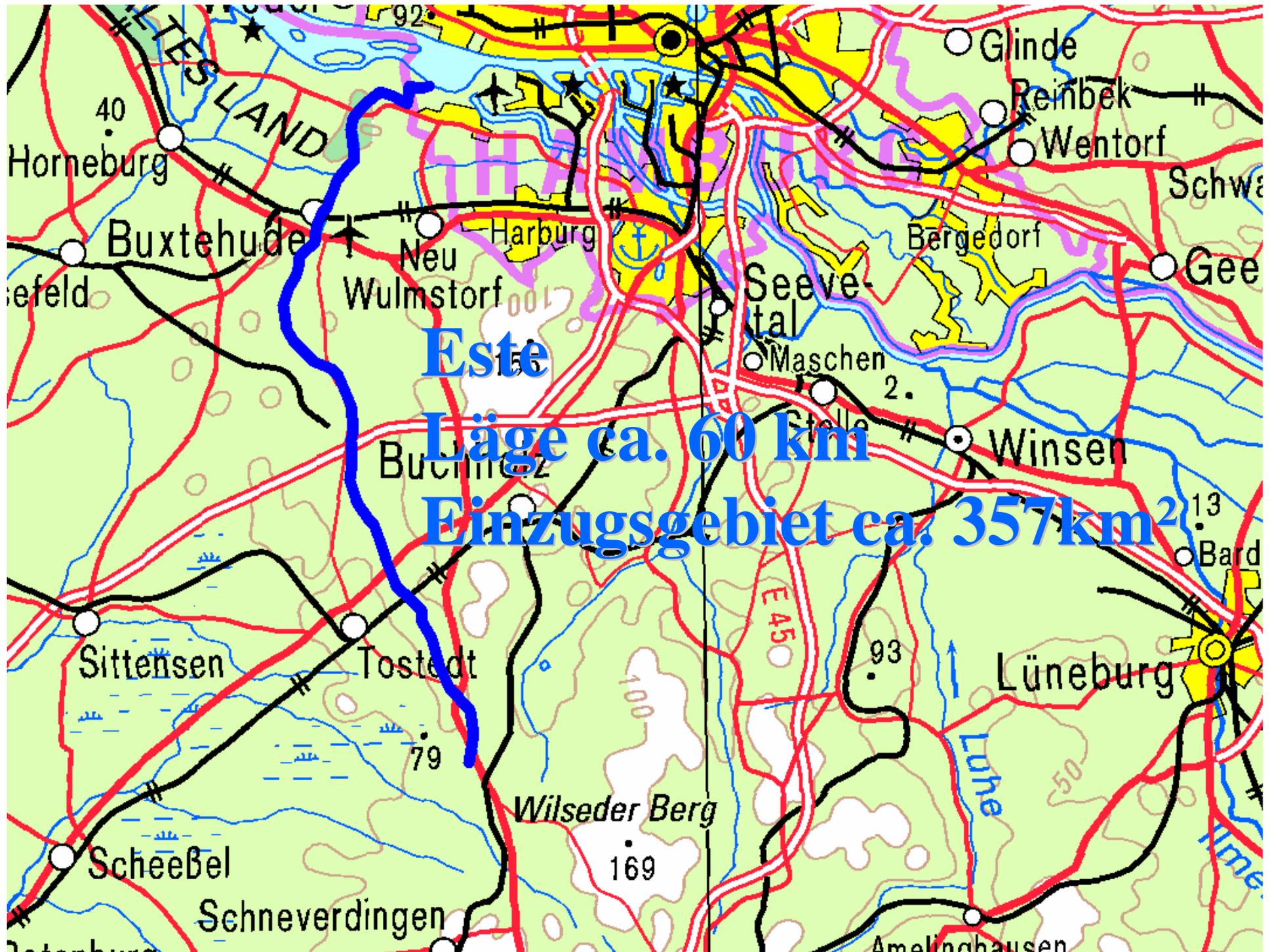


Gewässerentwicklung an der Este und ihren Zuflüssen

1. Restrukturierung der Goldbek:
Beobachtungen und Erfahrungen
2. Marschfließgewässer
3. Stauanlage Buxtehude / Altkloster

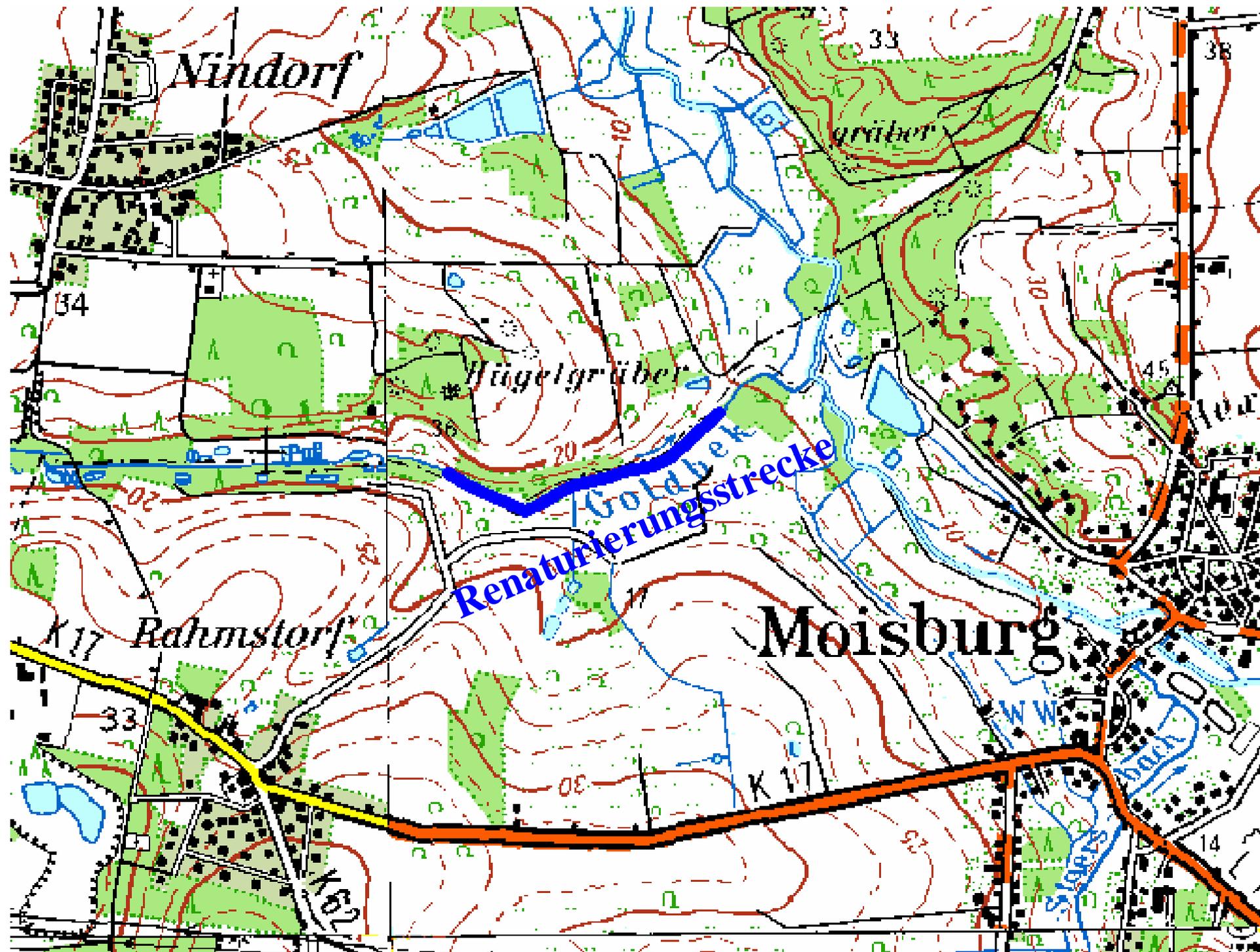
Angler- und Naturschutzgemeinschaft
Nord-Niedersachsen e.V





Restrukturierung der Goldbek:

Goldbek:
Länge ca. 6,5 Kilometer
Einzugsbereich von 22,94 km²
Renaturierungsstrecke ca. 800m





Der Goldbek
vor der Restrukturierung:
**unnatürlich eingetieft,
gleichmäßig fließend,
Aufstiegshindernisse,
strukturarm,
begradigt,
entsteint.**

Ziele:

nicht nur Restrukturierung,
sondern darüber hinaus Erwerb,
Diskussion und Vermittlung
von Erfahrungen

A large, conical pile of dark, rounded stones is the central focus of the image. The stones are stacked in a somewhat organized but natural manner, with some larger, flat stones interspersed among the smaller, rounded ones. The pile is situated in a wooded area with several tall, thin trees in the background. The ground around the pile is covered with green grass and some small plants. The lighting suggests a bright, sunny day, with shadows cast by the trees and the pile itself.

Aus der Praxis :
Beschaffung Steine:

Steinlager – für Schlepper mit Anhänger gut zu erreichen

**Schäden durch unsachgemäßen
Materialtransport zum Lagerplatz**





**Die Teerdecke hielt
dem Gewicht des
beladenen Fahrzeugs
nicht stand.**

A man with glasses, wearing a blue and white checkered shirt, a tan vest, and green waders, is kneeling on a large pile of smooth, rounded stones. He is holding a white map or blueprint in his left hand and pointing with his right hand towards a specific rock in the pile. The background consists of dense green foliage. The text is overlaid on the image in white and yellow colors.

Ackerlesesteine oder
Kiesel für die
Gewässersohle???

Wegen des Sandtriebs bevorzugen
wir zur Zeit Ackerlesesteine.

Transport und Einbau mit Radlader
begrenzte Reichweite der Schaufel!
kaum Korrekturmöglichkeit!!
begrenzte Geländegängigkeit!!!





Ab 2008:

Transport und Einbau mit 4 Maschinen

Radlader – Muldenkipper – Bagger – Dumper – Bagger



(Der Bach fließt unter diesen Bäumen.)

Abkippen am Zwischenlager beim Gewässer



Beladung des Dumpers am Zwischenlager



**Transport &
Einweisung am Gewässer**



Abkippen:
hier: Steine & Erde für Strömungsenker

Baggerarbeiten am/im Bach:
(andere Maschinen können abgezogen werden)
Materialeinbau und
Umgestaltung der Uferzone





Feinarbeiten und...

... Einbau von Störsteinen in Handarbeit



Angler- Arbeitsgruppe
nach erledigter Arbeit



Solche Fahrspuren,
die nur bei
unbewirtschafteten
Grundstücken
akzeptabel sind...





... sind nach einem Monat
weitgehend überwachsen.

Saubere Fahrspuren
werden nach vorheriger
Absprache meist von
Landwirten akzeptiert.
(günstiger: Mähen abwarten)





exemplarische Ergebnisse

kurze Sohlgleite



abgetragenes Ufer

Strömungslenker
Erde + Ackerlesesteine als Basis
darauf Erde vom anderen Ufer



Strömungsenker

abgetragenes Ufer



= pendelnder
Bach

Aufstiegshindernis
Rieselwehr ...





durch Meißeln einer Rinne und...



...durch Anhebung
der Sohle neutralisiert.

A photograph of a small stream flowing over several large, dark, wet rocks. The water is clear and creates white foam as it cascades over the rocks. The surrounding area is lush with green grass and various plants, including some large-leafed plants on the left bank. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

**unvorhersehbare Probleme:
Kinder nutzen Steine zum
„Staudammbau“
Unsere Bitte per Plakat:**

„Hallo Staudammbauer!
...
Wir bitten euch deshalb, auf den
Bau der Staudämme zu
verzichten.
...
Wenn euch dies interessiert, ...“



Totholz- und Treibselfänger
zur Förderung der Eigendynamik
des Gewässers ...



... sind besonders wirksam ...



... wenn Licht das
Pflanzenwachstum und
damit die Fixierung der
Sedimente fördert.

**Erfolgskontrollen durch
Elektrofischungen
ergaben...**



...höchstwahrscheinlich
Naturverlaichung





Führungen:

Vermittlung von Erfahrungen,
Erfahrungsaustausch

Förderung der Akzeptanz
bei Anliegern, Behörden, Verbänden
und Politiker/innen

abgestimmt auf Adressaten

Zur Kooperation / Koexistenz mit anderen Naturschutzinitiativen

z.B. dem Otterschutz:

Angler haben (mit Ausnahme von einigen Unverbesserlichen)

kein Problem mit dem Fischotter –

sie hatten vor 20 Jahren Probleme mit übereifrigen Otterschützern.

Er darf auch Fische fressen!



Fließgewässer der Marsch

vernachlässigte
ökologische Kleinode:
funktionierende
Siele erhalten
Durchlässigkeit





Bei Flut
geschlossene
Sieltore...



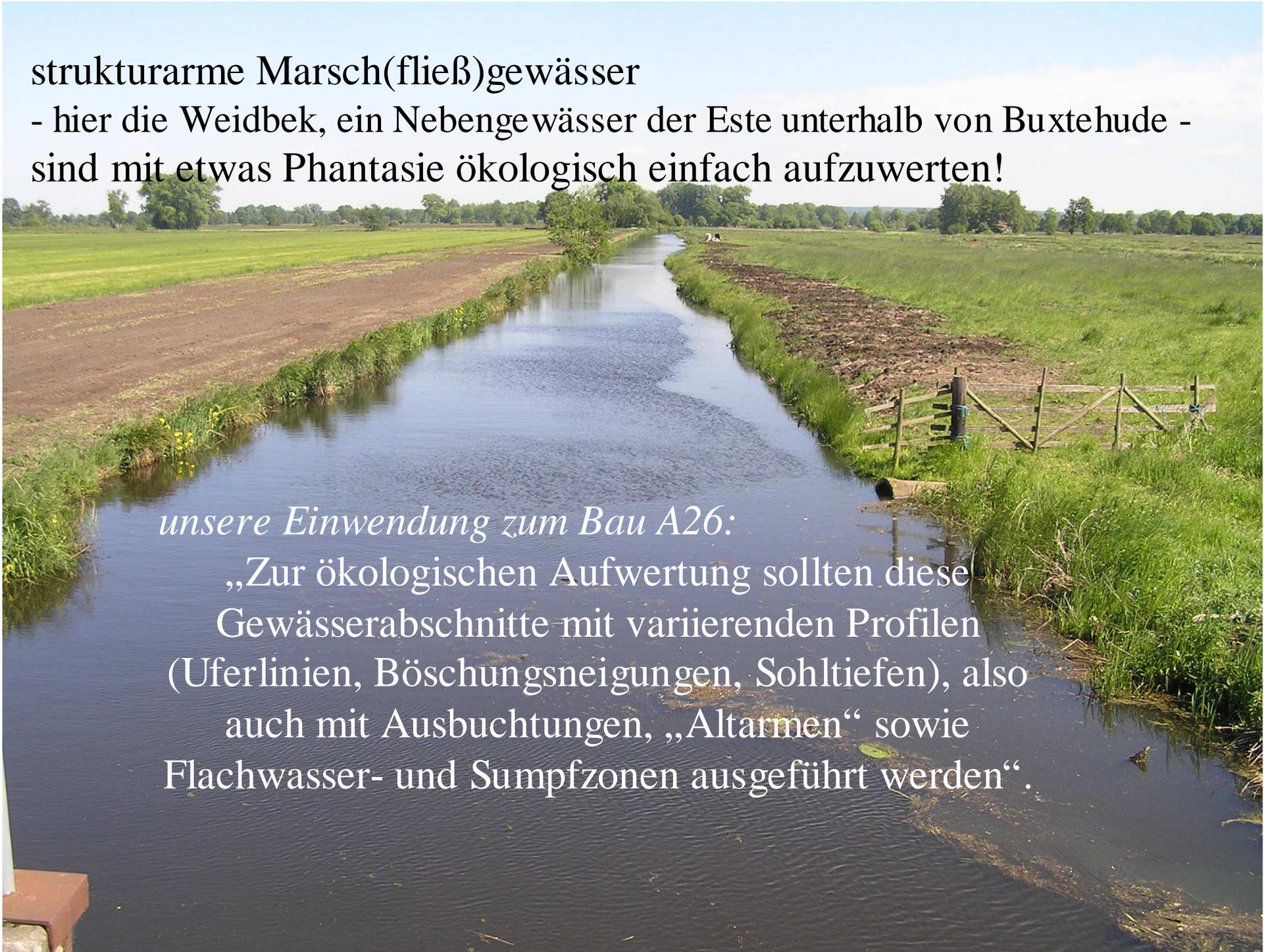
... werden bei
Niedrigwasser geöffnet:
ökologische Durchgängigkeit!
keine künstliche Energie erforderlich!
Gefährdung durch Elbvertiefung?
Die Nebengewässer verschlickten,
das notwendige Gefälle geht verloren!

strukturarme Marsch(fließ)gewässer

- hier die Weidbek, ein Nebengewässer der Este unterhalb von Buxtehude -
sind mit etwas Phantasie ökologisch einfach aufzuwerten!

unsere Einwendung zum Bau A26:

„Zur ökologischen Aufwertung sollten diese
Gewässerabschnitte mit variierenden Profilen
(Uferlinien, Böschungsneigungen, Sohliefen), also
auch mit Ausbuchtungen, „Altarmen“ sowie
Flachwasser- und Sumpfbzonen ausgeführt werden“.





ökologische Sperren
in der Marsch und
am Geestrand -
einfach zu entschärfen



**Resolution
der Teilnehmer der 36. Tagung der Arbeitsgemeinschaft für
Fischarten- und Gewässerschutz in Norddeutschland (AFGN)
am 18.9.2004 in Hollenstedt**

**Keine Wiederinbetriebnahme des Klein-Wasserkraftwerks an der
Este in Buxtehude!**

**Gegen alle ökologische Vernunft plant eine private GmbH, das
seit 1996 stillgelegte Klein-Wasserkraftwerk in der Stauanlage
Altkloster an der Este in Buxtehude zu reaktivieren. Sowohl die
geringe Leistung von ca. 65 kW als auch die zu erwartenden
fließgewässerökologischen Beeinträchtigungen sprechen klar
gegen ein solches Unterfangen. Von einer Umweltverträglichkeit
einer solchen Maßnahme kann wegen des krassen
Missverhältnisses zwischen dem zu erwartenden Nutzen und den
ökologische Belastungen keine Rede sein.**

**Der Investor gibt auf,
die Staurechte gehen an den Lankreis!!!
Aber
der Fischpass verfällt rapide!**

Winkel zur Fixierung herausgebrochener Lamellen





Hier lässt sich keinen Lamelle mehr fixieren!



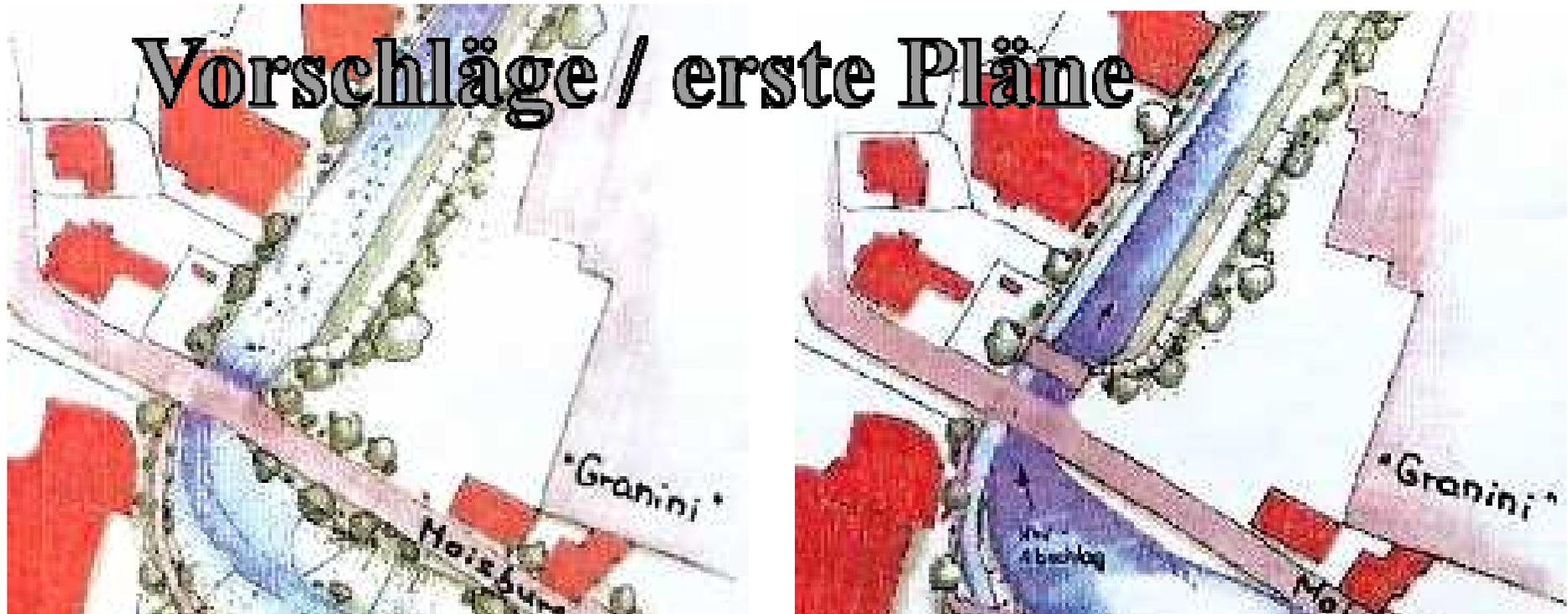


Erneuerung der Verschalung der
Seitenwände



Abdichtung des Bodens mit Beton

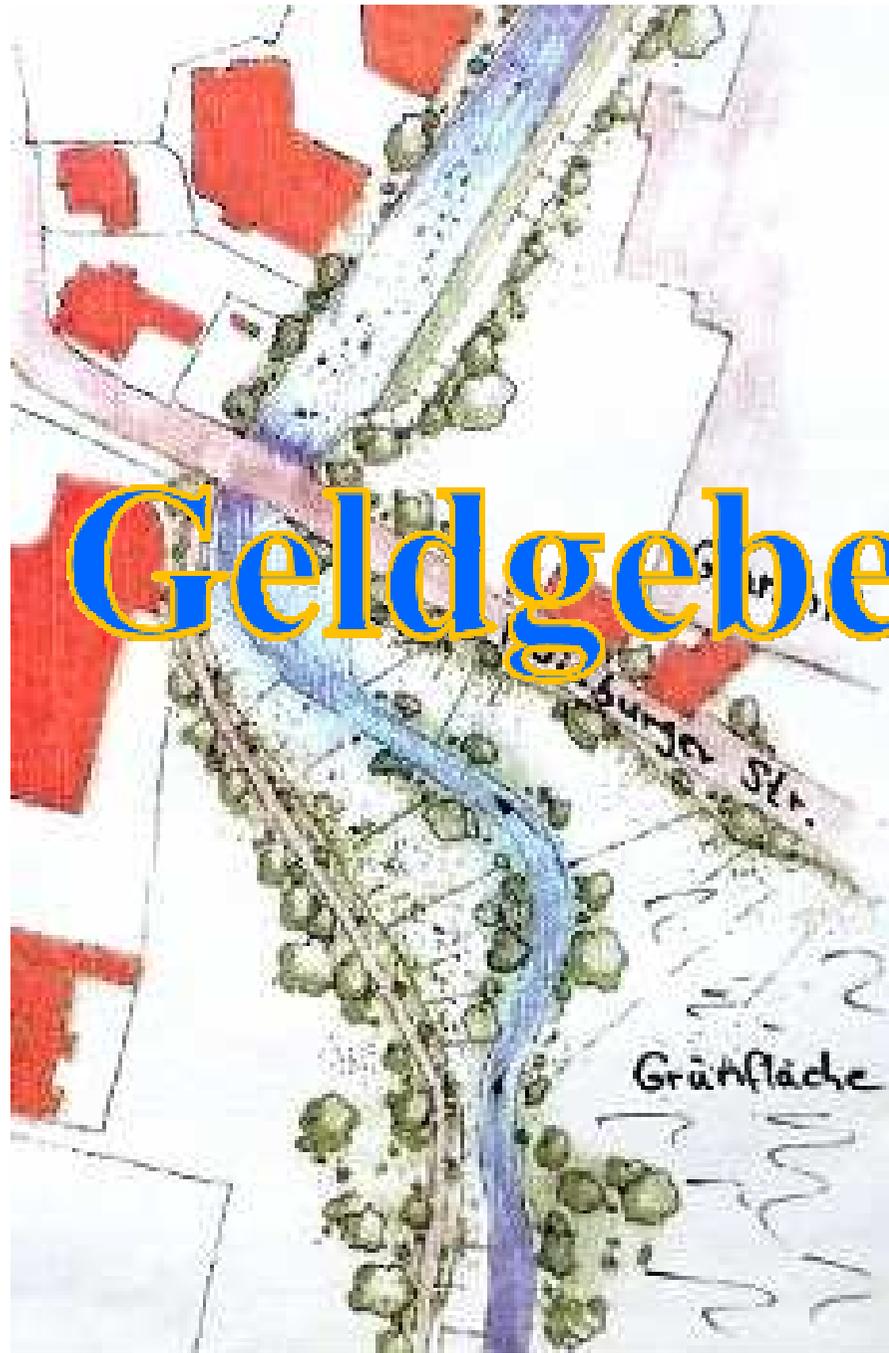
Vorschläge / erste Pläne



Buxtehuder Tageblatt 3. Juli 2010

„Im Kreishaus habe die Sicherstellung der "aquatischen Passierbarkeit oberste Priorität", sagt Söhle [Landkreis Stade], schließlich sei die Este ein FFH-Gebiet. Die 2009 diskutierte Sohlgleite sei "ein Ansatz". Diese Wanderfischautobahn könnte über Ausgleichsprojekte von Hamburg, Industrie oder Kraftwerksbauern finanziert werden.

Und: Erst wenn ein Geldgeber in Sicht sei, werde geplant.“



Geldgeber gesucht!





Der Buxtehuder Hafenbrückenponton...



ist nur bei Niedrigwasser passierbar!

A photograph of a sea slug, likely a nudibranch, resting on a dark, wet, rocky surface. The slug has a yellowish-green body with darker, mottled patterns. It is positioned diagonally across the frame, with its head at the top left and its tail at the bottom right. The background consists of dark, textured rocks with some water droplets visible. The text "Steinige Ruheplätze für Meerneunaugen ..." is overlaid in the center of the image.

Steinige Ruheplätze für
Meerneunaugen ...



... wurden zur Sicherung des Pontonbodens beiseite gebaggert!

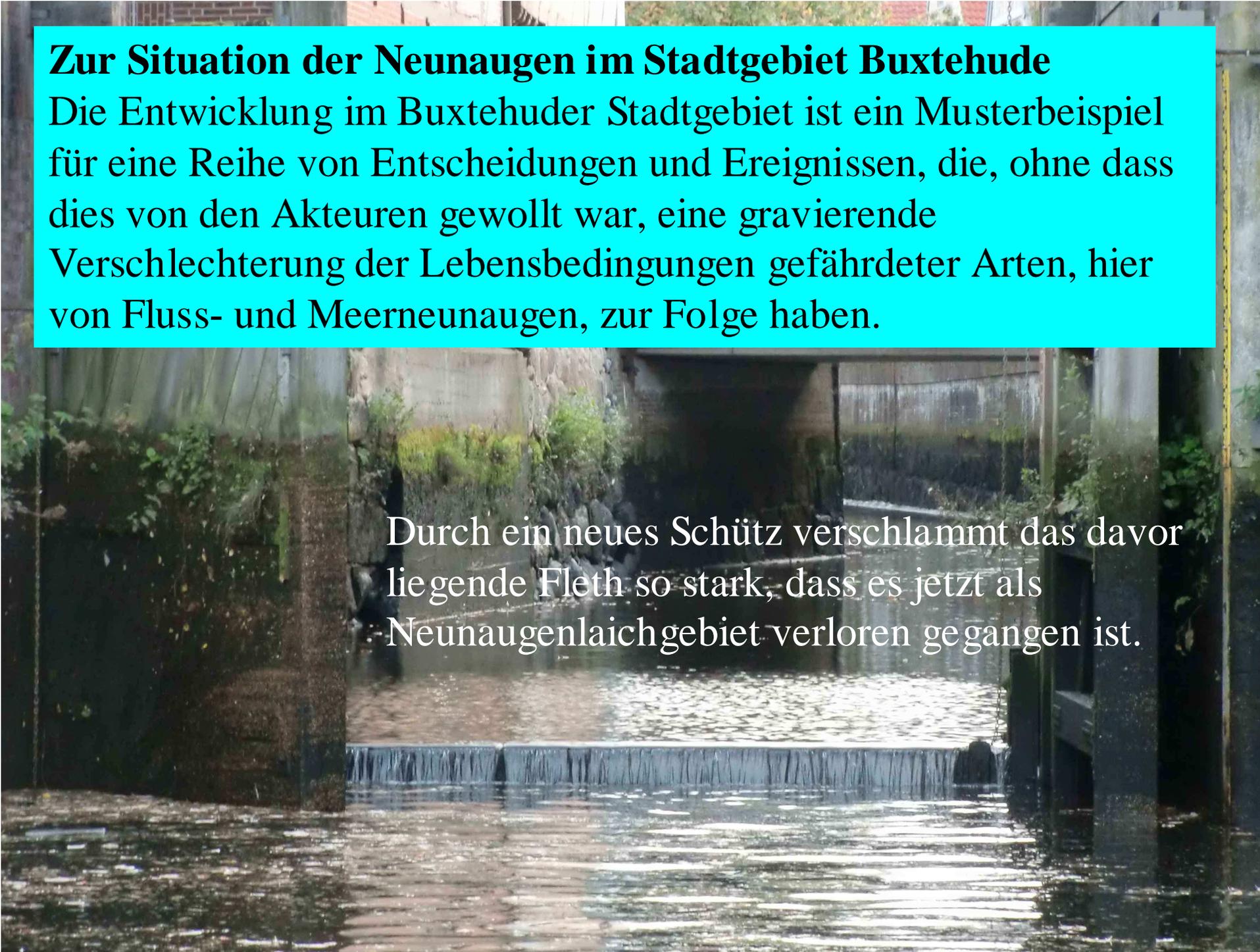
wenige Meter entfernt:

Achtung
Wehr



Zur Situation der Neunaugen im Stadtgebiet Buxtehude

Die Entwicklung im Buxtehuder Stadtgebiet ist ein Musterbeispiel für eine Reihe von Entscheidungen und Ereignissen, die, ohne dass dies von den Akteuren gewollt war, eine gravierende Verschlechterung der Lebensbedingungen gefährdeter Arten, hier von Fluss- und Meerneunaugen, zur Folge haben.



Durch ein neues Schütz verschlammmt das davor liegende Fleth so stark, dass es jetzt als Neunaugenlaichgebiet verloren gegangen ist.



**Fotos:
Helmuth Juhnke
Karl-Hans Bahns**

**Die Angler- und Naturschutzgemeinschaft
Nord- Niedersachsen e.V.
dankt für Ihre Aufmerksamkeit**